Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	28.09.2026
Amt:	2.2 - Jugend, Sport und Soziales	Drucksachennummer:	Öffentlichkeitsstatus:	
Az.:		**VIII/0445**	öffentlich	
TOP:	Schulentwicklungsvorhaben an der Grundschule Juri Gagarin im Rahmen des Start-Chancen-Programms Sachsen-Anhalt			

Beratungsfolge:			**Beratungsergebnis:**
Kultur-, Schul- und Sportausschuss	am:	10.11.2026	
Finanzausschuss	am:	10.11.2026	
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	11.11.2026	
Haupt- und Personalausschuss	am:	18.11.2026	
Stadtrat	am:	30.11.2026	

Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.		ja	x	nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.		ja	x	nein

Finanzielle Auswirkungen:								
Finanzierung	x	ja	Gesamtbetrag:	1.213.600,00	Euro		nein	
Wenn ja			Produktkonto		Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)			Maßn. 1102 (Container +80% FöMi)		100.000,- 800.000,-		Euro Euro VE	
			Maßn.4306 (Container +80% FöMi)		100.000,-		Euro	
	Ergebnisplan							
	Mehr-,		Minderaufwendungen				Euro	
	Mehr-,		Mindererträge				Euro	
	Finanzplan						Euro	
x	Mehr-,		Minderausgaben	Planung Restanteil ab 2028	213.600,-		Euro ab 2028	
x	Mehr-,		Mindereinnahmen	davon 80 % Förderung	170.880,-		Euro ab 2028	

Folgekosten:	x	Die Abschreibung erfolgt je Einzelmaßnahme.					
		ja	Gesamtbetrag		Euro		
		jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr	
		einmalig	Betrag		Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerei:							

Termin für Beschlussumsetzung:	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal beschließt die Teilnahme und damit verbundene Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Förderprogramms Startchancen. Grundlagen bilden hierfür das Schulentwicklungskonzept sowie die Ziel- und Leistungsvereinbarung der Grundschule „Juri Gagarin“. Das Gesamtinvestitionsvolumen

beträgt 1.213.600,- Euro, davon entfallen 970.880,00 Euro (80 %) auf Fördermittel.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Förderanträge bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt einzureichen und die Fördermittel im Falle einer Bewilligung für die genannten Vorhaben einzusetzen.

Der Beschluss steht bezüglich der bereits für das HHJ 2026 eingeplanten Einzelmaßnahmen „Klimageräte“ und „Container Familienschulzentrum“ unter dem Vorbehalt der separaten kommunalrechtlichen Stellungnahme zur Unabweisbarkeit.

Begründung:

1. **Anlass**

Im Jahr 2024 wurde das bislang größte Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auf den Weg gebracht und konnte zum Schuljahresbeginn 2024/2025 starten. Ziel des Programms ist es, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen zu stärken und das Unterstützungssystem schulischer Bildung weiterzuentwickeln. Dabei sollen die rückläufigen Kompetenzentwicklungen von Schülerinnen und Schülern umgekehrt sowie der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg aufgebrochen werden. Für den Start am 01.08.2024 wurde die Grundschule Juri Gagarin als eine der ersten Startchancen-Schulen in das Programm aufgenommen. Die Zeit seit dem 01.08.2024 diente zunächst dem Aufbau und der Etablierung der notwendigen Strukturen.

2. **Beschreibung der Maßnahme**

Das im Anhang zur Verfügung gestellte Schulentwicklungskonzept stellt, insbesondere auf Seite 17, die in den kommenden Jahren umzusetzenden Einzelmaßnahmen sowie die geplanten Ausgaben dar. Das Konzept wird jährlich zum Schuljahresbeginn fortgeschrieben und die geplanten Ausgaben sowie Umsetzungszeiträume können im Rahmen des Gesamtinvestitionsvolumens entsprechend angepasst werden.

Es ist geplant, in den oberen Etagen teilweise Klimaanlagen zu installieren. So sollen Lernumgebungen geschaffen werden, die auch bei hohen Temperaturen für weniger Ausfall durch Hitzefrei sorgen. Gerade in diesen Etagen sind bei Sonneneinstrahlung ab dem Frühjahr hohe Temperaturen im Innenraum zu verzeichnen.

Die Gründung des Familienschulzentrums dient der Einbeziehung von Familien und der Öffnung von Schule in den Sozialraum. Das Familienschulzentrum bildet eine Brücke zwischen Schule und Elternhaus, fördert informelle Gespräche zwischen Elternhaus und Schule, schafft Räume für Gesprächsanlässe und ermöglicht den Eltern, Kontakt zu anderen Familien aufzunehmen. Es werden Eltern bei Bildungs- und Erziehungsprozessen unterstützt. Dabei werden die alltäglichen Herausforderungen betrachtet, mit denen Familien konfrontiert sind und die Bildungsprozessen oftmals im Weg stehen. Weiterhin unterstützt es die Grundschulen in der Übergangsgestaltung zur weiterführenden Schule, hilft Kindern und Eltern Übergänge gut zu meistern und vernetzt Kitas mit Grundschulen bzw. Grundschulen mit weiterführenden Schulen. Das Familienschulzentrum ist ein Vernetzungsort auch für den Sozialraum. Es fördert die Kooperation verschiedener Einrichtungen im Quartier als sozialräumlich ausgerichtete, multiprofessionelle Verantwortungsgemeinschaft, stellt eine Transparenz über bestehende Angebote und Strukturen her und bündelt vorhandene Strukturen/Ressourcen, um Angebote weiterzuentwickeln.

Die Gestaltungen im Innenbereich und Außenbereich dienen der Schaffung einer förderlichen und modernen Lernumgebung für die Weiterentwicklung des Unterstützungssystems schulische Bildung und der Basiskompetenzen Lesen, Schreiben

und Rechnen.

3. **Realisierungs-/Zeithorizont**

Die Anschaffung von Klimaanlagen und des Containerbaus für das Familienschulzentrum sollen in im Zeitraum 2026 bis 2027 umgesetzt werden. Die Gestaltung der Räume im Innenbereich und die Gestaltung des Außenbereichs ist ab 2028 bis Förderende im Jahr 2030 nach aktueller Konzeptfortschreibung geplant.

4. **Finanzielle Auswirkung**

Für die Grundschule „Juri Gagarin“ erhält die Hansestadt Stendal Fördermittel in Höhe von 970.880,00 Euro (80 %). Die Kommune hat dabei einen Eigenanteil von 20 % aufzubringen. Dieser Anteil beträgt 242.720,00 Euro. Der aktuelle HHPlan 2026 enthält bereits 1,- Mio. Euro zur Umsetzung der ersten Maßnahmen (Klimaanlagen / Container). Die restlichen Ausgabemittel i.H.v. 213.600,- Euro werden in den kommenden Haushalten berücksichtigt.

5. **Auswirkungen auf den Stellenplan**

- Keine –

6. **Besonderheiten**

- Keine –

7. **Folgen bei Nichtbeschluss**

Bei einem Nichtbeschluss würde die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern der Hansestadt Stendal nicht unterstützt, welche durch gute Bildung die Befähigung erhalten, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und sich aktiv in unsere Gesellschaft einzubringen. Zudem wird für das Ziel der Schaffung von Bildungsgerechtigkeit eine 80 %ige Förderung (242.720,- Euro Eigenanteil) nicht in Anspruch genommen.

Relevante Konzepte:

	Konzept	entspricht/Verweis	Abweichung zu/Verweis
	Haushaltskonsolidierungskonzept	x	
	Stadtentwicklungskonzept		
	Integriertes Energieversorgungs- und Klimaschutzkonzept		
	Radverkehrskonzept		
	Kreisentwicklungskonzept		
	Konzept Open-Air-Veranstaltungen		
	Tiergartenkonzept für die Jahre 2021 bis 2025		
	Konzept zu Herbstlaubentsorgung öffentlicher Straßenbäume		
	Konzept über die Anlage von Baumbestattungsgräbern im Gebiet der Hansestadt Stendal		
	Konzept zur Durchführung der Sportlerehrung		
	Konzept zur Verleihung der Kulturpreise der Hansestadt Stendal		

	Gesamtstädtisches Photovoltaikfreiflächenkonzept der Hansestadt Stendal		

Bastian Sieler
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Schulentwicklungskonzept
Ziel- und Leistungsvereinbarung